



Schiffen. Einige Abgg. sprechen dagegen, weil kein Erfolg aus der Dampferlinie zu erwarten sei. Abg. Boermann (natürl.) antwortet dem Abg. Dieb, die Einstellung chinesischer und indischer Arbeiter erfolge, weil in diesen Gegenden es Weize nicht im Maschinenraum auszuhalten könnten. Staatssekretär von Bütticher stimmt dem Vordränger bei und verspricht noch genauere Untersuchungen in dieser Sache. Nachdem noch einige Abgg. für die Vorlage sich ausgesprochen, wird dieselbe angenommen. Darauf erfolgt Abstimmung über die Anträge wegen Einführung des Befähigungsnachweises für Handwerker. Dieselben werden in namentlicher Abstimmung mit 19 gegen 92 Stimmen angenommen. Dagegen stimmen Sozialdemokraten, Freisinnige, Nationalliberale und einzelne Freikonservative. Darauf wurden Rechnungssachen erledigt. Auf eine Anfrage erwidert der Präsident, er habe keinen Grund anzunehmen, daß das neue Sozialistengesetz in dieser Session nicht zur zweiten Beratung kommen werde.

Rudolstadt, 21. Jan. Fürst Günther, bisher Rittmeister im Garde-Kürassier-Regiment, der Nachfolger des verstorbenen Fürsten, trat die Regierung an; die Vereidigung des Militärs hat bereits stattgefunden.

### Österreich-Ungarn.

Triest, 22. Jan. Die Seebehörde erhält aus Tanger die Meldung, daß seit mehreren Wochen in ganz Fez die Influenza in heftigster Weise wüthet.

### Frankreich.

Paris, 21. Jan. (Deputiertenkammer.) Der Kriegsminister verlangt für die Beratung eines Credits von 11200000 Franks behufs Verbesserung der Soldatenbetten die Dringlichkeit, welche auch bewilligt wird. (Er wurde nämlich geklagt, daß viele Soldaten auf dem bloßen Boden schlafen müßten.)

In der französischen Kammer ist es wieder einmal zu Slandallzeihen in bekannter Art gekommen. Die Abg. Deroulede, Millevoys und Laguerre, sämtlich Boulangeristen, störten durch Zwischenrufe und Beleidigungen die Verhandlung. Der Präsident mußte schließlich naheinander über jeden die Ausschließung aussprechen, da aber keiner der Herren ging, so mußte dreimal die Sitzung aufgehoben werden. In den Pausen wurden dann die Herren aus dem Sitzungssaale entfernt. In der nächsten Sitzung beantragte nun Reinach unter großem Lärm der Opposition, daß Abgeordnete, die dem Präsidenten sich widersetzen, für die ganze Dauer der Kammer ausgeschlossen werden sollen. — Man sieht, die Franzosen fühlen mehr und mehr, daß es zwar ein schönes Ding um die „Freiheit“ ist, daß man aber gut thut, dieselbe mit gewissen Einschränkungen zu umgeben, um dem Mißbrauch durch rücksichtslose Demagogen vorzubeugen.

### Italien.

Rom, 21. Jan. In Folge des Ablebens des Prinzen Amadeus nahm dessen ältester Sohn Prinz Emanuel Philibert mit Zustimmung des Königs den Titel eines Herzogs von Aosta an.

Rom, 21. Jan. „Osservatore“ dementiert die Nachricht, daß die bayerische Regierung dem Vatikan ein Exposé übermitteln habe, worin sie ihre Haltung in der bayerischen Kirchenfrage rechtfertigte, und daß dasselbe im Vatikan mit Befriedigung aufgenommen worden sei. Die Anschauungen des Vatikans in dieser Beziehung seien in der Encyclica an die bayerischen Bischöfe und in dem vorjährigen Schreiben an den verstorbenen Erzbischof von München formuliert.

Neapel, 22. Jan. Der Bürgermeister ist von der Staatskasse fehlt eine halbe Million. Ein Bruder des bekannten Kardinals, 400000 Fres. Klientengeldern entflohen ist.

### England.

London, 21. Jan. Die Leiche des Feldmarschalls Napier wurde heute morgen vom Tower feierlich nach der Saint-Paul-Kathedrale überführt und dort zwischen den Särgen Nelsons und Wellingtons beigesetzt. Graf Dayfield legte namens des Kaisers Wilhelm einen Kranz am Sarge nieder.

### Spanien.

Die Ministerkrisis in Spanien ist beendet und ein neues Cabinet unter Sagastas abertmaliger Führung gebildet.

### Portugal.

Die Lissaboner und Oportoer Zeitungen schlagen nicht nur gegen England — das ist irrelevant — sondern auch gegen die eigene Regierung und gegen den König einen ernsten Ton an. So sagt das

„Jornal de Noticias“: „Verflucht sei die Stunde, in der unser Recht, unsere Ehre Schiffbruch gelitten und verflucht seien alle die, welche durch ihre Feigheit den 12. Jan. 1890 zu einem Tage der Schmach und der Trauer für Portugal gemacht haben.“

### Amerika.

Aus Newyork, 20. Jan., wird gemeldet: Infolge eines Beschlusses des Gemeinderats wurden bei 1000 Leichen von Personen, die in letzter Zeit an der Epidemie gestorben, ausgegraben und verbrannt.

### Afrika.

Aus Sansibar werden zur Gefangennahme und Hinrichtung Buschiris noch folgende interessante Einzelheiten berichtet: „Gegen 100 Neger schleppten ihn herbei, natürlich wurde die für seine Gefangennahme ausgesetzte Belohnung sofort verteilt. Buschiri sagte zu Wismann: „Wenn Du mich zum Offizier machst, will ich Dein treuester Anhänger sein.“ Wismann antwortete ihm aber, „er sehe ihn lieber gehängt.“ Nach allem, was vorgefallen war, hielt er es für unmbglich, Buschiri zu begnadigen. Der Araber hat alle seine Anhänger verraten und auch deren Aufenthalt angegeben.“

### Kleinere Mitteilungen.

Vibexach, 18. Jan. Schon seit einer langen Reihe von Jahren läßt die hiesige Ortsarmenbehörde an arme Einwohner im Winter Holz austheilen. In den letzten zwei Tagen erhielten auch diesmal 358 Personen und Familien je einen Raummeter trockenes Tannenscheiterholz vor ihre Wohnungen geführt.

Leutkirch, 15. Jan. (Verlorenes Sud.) Drüben in Kempten ist letzter Tage der „Altenbrauerei“ ein ganzer Sud Bier verloren gegangen. Einem Brauburschen passierte nämlich das Malheur, daß er aus Versehen einen fertigen Sud Bier statt in den Maischbottich durch das nebenan liegende Fenster in den städtischen Kanal leitete. Der hierdurch entstandene Schaden beläuft sich auf etwa 1800 Mark.

Dem Lokomotivführer, welcher auf der Station Einzingen mit großer Geistesgegenwart den Schnellzug zum Stehen brachte, als ihm die Gefahr eines Zusammenstoßes drohte, ist eine Belohnung von 50 M. zuerkannt worden.

Von der Aller. Von einem Bankhause Memmingsen wurde ein junger Bursche mit einem Geldpaket mit 3000 M. Inhalt auf die Post geschickt. Der Junge suchte jedoch das Weite mit dem Gelde.

Nach unserem Privattelegramm von der deutschen Seewarte in Hamburg haben am 20. in Chemnitz, Karlsruhe und Cherbourg Gewitter stattgefunden, in Kaiserslautern mit Hagel. In der Pfalz und weiterhin im nördlichen Bayern hat es hintennach geschneien. Im Maulbronner Oberamt (Knuttingen) hat es gleichfalls am 20. kurz vor Mittag gedonnert, geblitzt und gehagelt. (N. Tagbl.)

Aus Bayern. Von einem merkwürdigen Einfluß der Influenza auf die Vogelwelt berichten die „Münch. Neuest. Nachr.“: Ein aufmerksamer Beobachter der Natur, welcher in der Nähe von Amberg wohnt, teilt mit, daß von demselben Tage an, an welchem die Influenza begann, die mannigfachen Vögel, deren Lieblingsaufenthalt Winters und Sommers sein Obstgarten beim Hause ist, plötzlich verschwunden waren. Diese Beobachtung wurde auch von anderen gemacht. Weit und breit sei nicht auch ein einziger Fittich mehr zu sehen oder eine Vogelstimme zu vernehmen. Das könnte nun vielleicht eine Folge drohender Kälte gewesen sein; da aber keine ausnahmsweise große Kälte eingetreten ist, bleibt diese Erscheinung auffallend.

Wie die „Post“ mitteilt, scheint die Kaiserin Augusta bei dem Diner, welches sie gleich nach Neujahr den deutschen Generalen gab, die Empfindung gehabt zu haben, als ob sie den ihr besonders wertigen Feldmarschal Grafen Moltke nicht wieder sehen würde. Der Marschall war im Begriff, das Palais der Kaiserin zu verlassen, als diese ihn nochmals allein zurückrufen ließ. Ihre bereits fieberheißen Hände dem Grafen entgegenstreckend, sagte sie tiefbewegt: „Ich habe das Bedürfnis, Ihnen nochmals die Hand zu drücken und Ihnen zu danken für Alles das, was Sie dem Kaiser gewesen sind!“ Graf Moltke lächelte die Hand der greisen Fürstin, diese

jah ihn mit thränenden Augen an und dann verabschiedete sich der tiefbewegte Feldmarschall.

Die Regierung in Köslin hat die Kreis- und Lokalschulinspektion ihres Bezirks beauftragt, die noch nicht definitiv angestellten Lehrer daran hinzuweisen, daß sie zur Eheschließung die Genehmigung der Regierung nachzusuchen hätten, und daß im Falle der Verabsäumung dieser Pflicht ihre Entlassung aus dem Schuldienste in Erwägung gezogen werden.

„O welche Lust, ein Arzt zu sein,“ meint der in Hamburg erscheinende „Arztliche Zentralanzeiger.“ Besucht ein Arzt seine Patienten, wenn sie gesund sind, so will er zum Essen eingeladen werden. Nimmt er eine Einladung nicht sofort an, so liegt ihm nur etwas am Gelde und nichts an der Unterhaltung. Besucht er die Kirche, nennt man ihn bigott. Geht er niemals hinein, so wird er sicher für einen Atheisten gehalten. Spricht er mit Ehrfurcht von irgend einem religiösen Bekenntnis, so sagt man, er sei ein Heuchler. Vermeidet er sorgfältig alle auf Religion bezüglichen Auseinandersetzungen, ist er Materialist. Geht er elegant gekleidet, ist er stolz. Ist er im Anzug nachlässig, dann mangelt ihm die Selbstachtung. Bleibt seine Gattin lieber zu Hause, anstatt Besuche zu machen, so geschieht dies, weil ihr die Gesellschaft nicht gut genug ist. Ist sie unangänglich, will sie für ihren Mann Reklame machen. Besitzt er einen Wagen, so nennt man das extravaganant. Mietet er nur einen, ruft man „armer Teufel.“ Verschreibt er wenig, ist er nachlässig. Verschreibt er viel, so richtet er die Konstitution seiner Patienten durch Medikamente zu Grunde. Ist sein Pferd gut genährt, dann hat er nichts zu thun. Ist es mager, giebt er ihm zu wenig zu fressen. Fährt er schnell, so will er das Publikum glauben machen, er hätte dringend zu thun. Fährt er langsam, läßt er seine Patienten warten. Wird der Patient gesund, so liegt das an der guten Pflege der Familie. Stirbt der Patient, so ist der Doktor ein Esel. Spricht er viel, ist er familiär. Spricht er wenig, wünscht man einen unangänglicheren Doktor. Berührt er politische Angelegenheiten, sollte er sich lieber mit der Medizin beschäftigen. Spricht er nie über Politik, dann will man lieber einen Arzt haben, der Farbe bekundet. Beantwortet er eine Frage nicht sogleich, so findet man das unfreundlich. Besucht er eine Patientin, so macht er ihr den Hof. Verordnet er oft dieselbe Arznei, dann kann diese doch nicht immer gut thun. Wechselt er die Medikamente oft, so steckt er mit dem Apotheker unter einer Decke. Gebraucht er ein populäres Heilmittel, so hängt er von der öffentlichen Meinung ab und sucht sich auf diese Weise beliebt zu machen. That er es nicht, so ist das der Egoismus, das Vorurteil seines Berufes. Willigt er in ein Konsilium, so geschieht dies, weil er selbst nichts weiß. Verweigert er ein solches, etwa mit der Versicherung, daß er sein Geschäft verstände, so fürchtet er sich, einem höher gestellten Kollegen seine Unkenntnis zu zeigen. Fordert er den Betrag seiner Rechnung, oder bittet er zuletzt nur um die Hälfte desselben, so verdient er erschossen zu werden. Wer möchte da nicht Doktor sein.

### Handel & Verkehr.

Obsttransporte auf den württ. Staats-eisenbahnen im Herbst 1889. In den Monaten September, Oktober und November 1889 sind auf den württ. Eisenbahnstationen von fremden Bahnen 4002 Wagenladungen Obst à 10,000 Kilogramm eingegangen (gegen 6283 Wagenladungen in dem gleichen Zeitraum des Jahres 1887) und zwar aus Oesterreich-Ungarn 2376, der Schweiz 364, West- und Mitteldeutschland 296, Frankreich 238, Italien 182, Schlessien 145, der Rheinprovinz 104, Sachsen 84, Hessen und Nassau 70, Bayern 60, Baden 39, den Niederlanden 24, Belgien 8, der Pfalz 7, Elsaß-Lothringen und Luxemburg 4. An inländischem Obst hat ein Versandt in Wagenladungen nicht stattgefunden.

Weisse Seidenstoffe von 95 Pfg. bis 18.20 p. Met. — glatt gestreift u. gemustert (ca. 150 versch. Qual.) — versch. roben- und stückweise porto- und zollfrei das Fabrikpöpt G. Henneberg (K. u. S. Hofliefer.) Zürich. Muster umgehend. Briefe kosten 2) Pf. Porto.

Siehe das Unterhaltungsblatt Nr. 3.

Verantwortlicher Redakteur Hermann Wenzel in Wetzlar. Druck und Verlag der G. W. Jäger'schen Buchhandlung in Wetzlar.

Am Mo

in hiesiger

Vi

statt, zu do  
mit dem  
sich die  
großen  
Den 10.

St  
Nadel

holz in versch  
im  
2400 St. n  
und kleinere  
sonderten, 2  
518 St.  
St. mit 38  
Sägholz l.  
1803 St. l.  
V. Gl. (mit  
927 Jm.,  
l. bis 11. C  
Die Ange  
des Revier  
berg, und p  
besonders, v  
schrift: „Ar  
holz“ späte  
Donne

holz in versch

im

2400 St. n  
und kleinere  
sonderten, 2  
518 St.  
St. mit 38  
Sägholz l.  
1803 St. l.  
V. Gl. (mit  
927 Jm.,  
l. bis 11. C

Die Ange  
des Revier  
berg, und p  
besonders, v  
schrift: „Ar  
holz“ späte  
Donne

bei der hiesig

wo dieselber  
Gegenwart  
Verkaufskom  
menge stellt

Tage wird  
Annahme od  
schlechter  
gebote entid  
noch am nä  
mittelten a  
Empfang die

Reisbierende  
Zahlungs  
Zahr, Ueber  
Abschriften  
Bedingungen  
Verkaufslöse

stellung die

R

Langh  
Am Donne

u

holz 3., 4., u  
Das Holz ist  
Forchen.  
Zusammenf

Ziehn

**Öffentliche und Privat-Bekanntmachungen.**

Oberamtstadt.  
Am Montag, 27. d. Mts. findet  
in hiesiger Stadt ein

**Viehmarkt**

statt, zu dessen zahlreicher Beteiligung  
mit dem Anfügen eingeladen wird, daß  
sich die hiesigen Viehmärkte stets einer  
großen Frequenz zu erfreuen haben.  
Den 10. Janr. 1890.

Stadtschultheißenamt.  
Brodbeck.

Stadtgemeinde Nagold.

**Nadelstammholz-Verkauf.**

Aus den  
Schlägen in den  
Distrikten Gäric,  
Badwald und  
Mittlerberale, so-  
wie vom Scheid-  
holz in verschiedenen Abteilungen kommen  
im Submissionswege

2400 St. mit 1365 Fm. in größeren  
und kleineren, nach der Holzart abge-  
sonderten, Losen zum Aufsteich und zwar:  
518 St. Forchen-Langholz I. bis V.  
El. mit 383 Fm., 65 St. Forchen-  
Sägholz I. bis III. El. mit 34 Fm.,  
1803 St. Rottannen-Langholz II. bis  
V. El. (mit ca. 1/10 Weichtannen) mit  
927 Fm., 14 St. Rottannen-Sägholz  
I. bis III. El. mit 17 Fm.

Die Angebote wären in Prozenten  
des Revierpreises vom Forstbezirk Wild-  
berg, und zwar für jedes einzelne Los  
besonders, versiegelt und mit der Auf-  
schrift: „Angebot auf das Nadelstamm-  
holz“ spätestens bis

Donnerstag den 30. Januar,  
morgens 8 Uhr

bei der hiesigen Stadtschultheißen-  
amtskanzlei (auf Wunsch in  
Gegenwart der Submittenten) von der  
Verkaufskommission eröffnet u. zusam-  
menge stellt werden. Am nämlichen  
Tage wird vom Gemeinderat über die  
Annahme oder Nichtannahme mit aus-  
schließlicher Berücksichtigung der Meist-  
gebote entschieden und das Ergebnis  
noch am nämlichen Tage an die Sub-  
mittenten ausgeschrieben. Bis zum  
Empfang dieser Nachricht bleiben die  
Meistbietenden an ihre Offerte gebunden.

Zahlungs- und Abfuhr-Termin 1/2  
Jahr, Uebernahme-Termin 4 Wochen.  
Abschriften der sonstigen Verkaufs-  
bedingungen sowie Auszüge über die  
Verkaufslose liefert auf rechtzeitige Be-  
stellung die

Stadtschultheißenamt.

Rohrdorf.

**Langholz-Verkauf.**

Am Donnerstag den 30. Jan. 1890,  
mittags 1 Uhr,

kommen aus den  
Gemeindefor-  
stungen zum Ver-  
kauf:  
15 Stüd Sägholz mit 18 Fm.  
und 95 St. Lang-  
holz 3., 4., und 5. Kl. mit 33 Fm.  
Das Holz ist rottannen, worunter 30  
Forchen.

Zusammenkunft beim Rathause.  
Schultheißenamt.  
Killingen.

K. Straßenbau-Inspektion Calw.

Oberamt Nagold.

**Besetzung von 3 Staatsstraßenwärterstellen.**

Mittwoch den 29. Januar 1890, vormittags 10 Uhr werden  
auf dem Rathaus in Ebhausen die nachstehend bezeichneten 3 Staatsstraßen-  
wärterstellen an der Straße No. 109, Stuttgart-Freudenstadt, zwischen Na-  
gold und Altensteig neu besetzt.

- 1) Von Kilometer 48,706 bis 51,800,
- 2) von " 51,800 " 55,308,
- 3) von " 58,900 " 62,109.

Die jährlichen Bezüge jeder Wärtterstelle betragen:

Gehalt	520 M.
Wohnungsgeldzuschuß	30 M.
Gehaltszuschuß	20 M.
Entschädigung für die Unterstattung des Diensthäusers	3 M.

Bewerber um diese Stellen haben sich mit gemeindefälligen Vermögens-  
und Fähigkeitszeugnissen, Auszügen aus den Strafverzeichnissen, den neuesten  
Attesten über ihre Führung beim Militär, sowie etwaigen weiteren Zeugnissen  
über ihre bisherige Beschäftigung zu versehen.

Calw, den 23. Jan. 1890.

Stuppel.

Nagold.

Als schöne, zur angenehmen Unterhaltung sehr geeignete

**Festgeschenke**

für Kinder vorzuziehen sind folgende Gesellschaftsspiele empfohlen:

- Reise um die Erde, Preis 3 M., Hans im Glück, 2 M., Europa,
- 2 M., 70 J. Gesellschaftsspiel, illustriertes, 2 M., Kopfstein-Einmal-
- eins, 2 M., Deutschland, 3 M., Scherwittchen, 2 M., Seeblacht
- 2 M., Christbaum, 2 M., Biographisches Spiel, 1 M., Hantel und Gretel,
- 3 M., Reise nach New-York, 3 M., naturgeschichtliches Lotto, 2 M.,
- für die ganz Klein-u. 2 M., Velocipedspiel, 3 M., Citronenspiel, 1 M.,
- Schwarzer Peter, 1 M., 20 J. Bilderquartett, 1 M., 20 J. Buchsta-
- benspiel, 1 M., 20 J.

G. B. Zaiser'sche Buchhdlg.

**Die Leinenspinnerei & Weberei  
Schreckheim,**

Station Dillingen a. D., (Bayern)

verarbeitet Flachs, Hanf & Abwerg zu Garn und Geweben.

Die Webloehne sind billigst gestellt. Die Ablieferung der Garne  
und Gewebe erfolgt innerhalb 4-6 Wochen.

Spinnlohn 10 Pf. per Meter Schneller.

Sendung franko gegen franko.

(Bedingung der Berechnung der Lohnspinnerei.)

Obige Fabrik können wir bestens empfehlen und sind zur An-  
nahme von Lohnsäden gerne bereit.

Die Agenten:

- Heinr. Müller, Nagold.
- Th. Hall, Sulz,
- Jacob Walz, Wildberg.
- Carl Wolf, Herrenberg.
- G. D. Beer's Wwe. Altensteig.
- Sam. Walz, Oberschwandorf.
- F. Oesterle, Pfalzgrafenweiler.
- Karl Müller Nödingen.
- J. Knoll, Bondorf.
- Otto Pfah, Gutingen.
- J. Konzelmann bei der Brücke,  
Thailfingen.

Hetschhausen.

**Schafweide-  
Verpachtung.**

Die hiesige  
Schafweide,  
welche im Vor-  
sommer 150 St.  
ernährt, kommt  
am

Mittwoch den 29. d. Mts.,  
vormittags 11 Uhr,

auf hiesigem Rathause wiederholt zur  
Verpachtung, wozu Kaufsliebhaber ein-  
geladen werden. Gemeinderat.

Wer  
**im Zweifel**  
darüber ist, welches der vielen  
angekündigten Heilmittel für sein  
Leiden am besten paßt, der schreibe  
gleich eine Postkarte an Richters Ver-  
lags-Anstalt in Leipzig und ver-  
lange das reich illustrierte Buch: „Der  
Krankensfreund.“ Die beigedruckten Dank-  
schreiben beweisen, daß Tausende durch Be-  
folgung der guten Ratschläge des kleinen  
Büchleins nicht nur unnütze Geldaus-  
gaben vermieden, sondern auch bald  
die ersehnte Heilung gefunden  
haben. Zusendung erfolgt  
kostenlos.

Nagold.  
**Speck**  
zum Auslassen,  
prima Qualität,  
sowie  
**frisches Schmalz**  
empfehlen billigst  
Seeger, Metzger.

Oberjettingen.  
Unterzeichnet verkauft am  
Dienstag den 28. Januar,  
20 Ztr. gut emgetrocknetes  
**Heu,**  
20 Ztr. Kleeheu,  
20 Ztr. Wiesenheu & Schind,  
20-25 Ztr.  
gemischtes Stroh.  
Georg Sayer.

**Auf 15 Loose 1 Treffer!**  
Ziehung 25. Jan. | Ziehung 4. Febr.  
Nürnberger | Cannstatter  
Geldlose à 2 Mk. p. Stk.  
14 Loose 26 M. empfiehlt  
J. Schweickert,  
Generalagent,  
Stuttgart.  
2 Haupttreffer à 25 000 Mk.

Beste und feinstgewählte  
Unterhaltungs- und Bildungslekt  
für jede Familie und  
für jeden Lesefreund bietet  
die **Grossfolio-Ausgabe** von  
**Land und Meer**  
von  
Johann Peter Hebel  
Herausgegeben von  
Johann Peter Hebel  
Verlag von  
Johann Peter Hebel  
Stuttgart  
Abonnementpreis  
für 12 Nummern  
1 Mk. 50 Pf.  
a) Grossfolio-Ausgabe: 12 Nummern, 1 Mk. 50 Pf.  
b) Künstler-Ausgabe: auf 8 Velinplatten  
mit 1200 u. Extra-Kunstabbildungen, 1 Mk. 50 Pf.  
c) Oktav-Ausgabe: 12 Nummern, 1 Mk. 50 Pf.  
d) 1. u. 2. Aufl. 12 Nummern, 1 Mk. 50 Pf.

Gerade die gegenwärtige Zeit  
ist zum Abonnement besonders geeig-  
net und empfehlen wir allen unseren Les-  
ern, soweit sie noch nicht Abonnenten des  
beliebtesten Familien-Journals sind, dasselbe  
auf das angelegentlichste.

**Ziehung 4. Februar 1890! Cannstatter Geldlose à 2 Mk. empfiehlt,**  
Hauptgewinn 25 000 Mark etc. solange noch Vorrat, J. Schweickert, Generalagent, Stuttgart.

## Bienenzüchter-Verein Nagold.

Am Sonntag den 26. Januar, nachmittags 3 1/2 Uhr findet im Gasth. „Hirsch“ in Wildberg eine Versammlung statt, wozu die Hh. Vereinsmitglieder und Fremde der Bienenzucht höflichst eingeladen werden.

Der Vereinsvorstand.

Nagold  
**Feinste Eiernudeln,  
Maccaroni**  
empfehl. billigt  
Gottlob Schmid.

Nagold.  
**Altes Gold & Silber,  
sowie alle Münzen.**  
kauft und nimmt an Zahlung zu den höchsten Preisen  
G. Kläger, Uhrmacher.

Nagold.  
**Empfehlung.**  
Vielfachen Anfragen zu bezeugen, zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich wie früher zerbrochene Gold- & Silberfachen pünktlich & billig repariere.  
H. Bauer,  
Gold- und Silberarbeiter,  
Wohnung bei Dr. Häußler, Wegger, vorm. Meßger Holz.

**Geld! Geld! Geld!**  
gegen 1. Hypothek oder arg. Dopp. Bürgschaft zu billigstem Zinsfuß sofort zu haben, ebenso werden Güterzettel unarrest durch Dehous und Co., Feuerstraße 4, Stuttgart, Antr. und D + T. Porto betragen.

9 Tage.



Mit den neuen Schnelldampfern des Norddeutschen Lloyd kann man die Reise von Bremen nach Amerika

in 9 Tagen

machen. Ferner fahren Dampfer des Norddeutschen Lloyd

von Bremen nach

Ostasien

Australien

Südamerika

Näheres bei dem General-Agenten Johs. Rominger, Stuttgart,

oder dessen Agenten:  
Gottlob Schmid, Nagold,  
John G. Köhler, Altensteig,  
Ernst Sch. Calw, am Markt.

## Landwirtschaftlicher Bezirksverein Nagold.

Am Sonntag den 26. d. Mts., nachmittags 2 1/2 Uhr  
**Plenarversammlung**  
in Gaiberbach, Gasthaus zur „Sonne“  
Vortrag des Herrn Antonius Marquart hier über das Thema:  
„Die Feldvereinigungen, Art der Durchführung und wirtschaftliche Bedeutung derselben“.

Zahlreiches Erscheinen ist erwünscht.  
Nagold, den 19. Januar 1890.

Der Vereinsvorstand:  
Dr. Gugel.

Nagold.

## Turn-Verein.

Der Verein hält am Samstag den 1. Februar, im Lokal (Gasth. z. Hirsch) sein

## Fastnachtskränzchen,

und ladet hi zu die Herren Ehrenmitglieder mit Familie, sowie sonstige Freunde des Turn-Vereins ganz ergebenst ein.

Der Turnrat.

Nagold.

Meine anerkannt vorzüglichen Weine

## als Landweine

das Liter von 45 J an

## Badische Weine,

worunter Keller, das Liter zu 90 J. bringe ich in empfehlende Erinnerung.

## Postverwalter Guj.

NB. Die Preise verstehen sich bei Abnahme von mindestens 20 Liter.

## Dr. Erneste Gessler, prakt. Zahnarzt,

früher I. Assistent am zahnärztlichen Institut der Königl. Universität Leipzig.  
Stuttgart, Königsstr. 56 I.  
Schmerzlos Zahnoperationen in der Schlafgasnarkose.

Anerkannt bester Bitterliquor

## H. UNDERBERG-ALBRECHT

ERFINDER  
und alleiniger Destillateur des

## Boonekamp of Maag-Bitter

Nachstehende Firmen führen nur den allein echten Boonekamp of Maag-Bitter von H. Underberg-Albrecht.

In Nagold bei Heinrich Gauss, Conditor, und Heinrich Lang, Conditor.

Nagold.

## Verkauf.

Durch das mir zugestohene Brandunglück bin ich genötigt zu verkaufen: 6 Stück Vieh, wovon unter 1 mit Kalb und 2 hochträchtig, 3 zur Zuchtgenossenschaft gehörend; ferner eine Partie Enten und Gänse.

Der Verkauf findet Montag den 27. Januar, mittags 1 Uhr, bei dem Brandplage statt.  
Wählleisters Lehre.



Nagold.

Bis Lichtweg d. J. sind

## 200 Mark

gegen gute Sicherheit auszuleihen. — Bon wem? sagt die Redaktion.

Wildberg.

Gegen gesetzliche Sicherheit können aus der hies. Schulfondspflege folgende

## 250 bis 300 Mk.

ausgeliehen werden.  
Schulfondsdrechner Böhmle.

Bei Husten, Heiserkeit, katarrhalischen Hals- und Brustbeschwerden ... en sich meine

**Spitzwegerich-Honigbonbons  
Eibisch-Bonbons,  
Malztract-Bonbons,**  
in Paquet à 10 und 20 J.  
als Linderungsmittel ... reis vorzüglich bewährt.  
Hh. Gauss, Conditor.

Feinste  
**Emmenthaler Käse,  
Rahm-Käse,**  
empfehl. Hh. Gauss, Nagold.

Nagold.  
Ein solider, tüchtiger  
**Arbeiter**  
kann sogleich eintreten bei  
Fr. Kläger, Möbelreiner.

Nagold  
Ein auf Möbel gut bewandelter  
**Arbeiter**  
findet sofort dauernde Beschäftigung.  
Benz. Schreinerstr.

Nagold.  
**Guß, altes Eisen  
und Metall**  
kauft zu den höchsten Preisen  
Gottfried Bollmer,  
wohhaft bei Job. Schuler, Weber.

Nagold.  
**Pedertreibriemen,  
Näh- & Binderriemen**  
empfehl. zu billigen Preisen  
Kaufer, Sattler.

Wenn Sie husten

nehmen Sie Oskar Tietze's

ächte  
Oskar Tietze's

## Zwiebel- Bonbons.

Beutel à 20, 25, 40 und 50 Pfg. überall zu haben.

Wo noch nicht vertreten, errichte unter sehr günstigen Bedingungen aller Orten Verkaufsstellen  
Oskar Tietze, Namslau (Schles.)

## Fruchtpreise:

Altensteig, den 22. Januar, 1890.

	7 40	7 20	7 -
Neuer Dinkel	7 40	7 20	7 -
Haber	7 70	7 35	7 -
Gerste	8 50	8 25	8 -
Bohnen	8 50	8 25	8 -
Weizen	11 40	11 20	11 -
Roggen	10 -	9 50	9 -
Erbsen	-	9 -	-
Binsengerste	8 60	8 30	8 -
Welschflorn	-	8 -	-

## Gestorben:

Den 22. Jan.: Anna Bertha, Kind des Christian Röjer, Grünbaumwirts, 1 J. 9 Mt. 19 T. alt. Beerdigung den 25. Jan., nachm. 1 Uhr. Den 23. Jan.: Andreas, Kind der ledigen Dienstmagd Christine Fahnacht, 1 J. 8 Mt. alt. Beerdigung den 25. Jan., vormittags 9 Uhr.